

Z 4  
1900

X 2120559

112

h. 1, 44

Fr. 1, 44

### Extract aus den

*Inquisitionis-Actis*, so/wegen beschehener Feuer-Anlegung zu Werninghausen, wider den allda inhaftirten Andreas Georg Uhlen, Papiermacher-Gesellen von Leitenberg, verführet worden:

#### Aus der summarischen Verhör.

Er sey 20 Jahr alt, und sein Vater zu Leitenberg: heisse Johann Nicol Uhl, so auch ein Papiermacher.

Das Dorff Rothkirchen habe Inquisit nebst 3 liederlichen Landstreichern vor 3 Jahren um Michaelis mit anstecken helffen, und wären sie darüber erhascht und zur Haft gebracht, auch er deßhalber im Zuchthaus zu Cassel alltäglich 3 mahl geprügelt, und endlich mit dem Staup-Besen, den seine Cammeraden ebenfalls bekommen, bestraffet worden, worauf er sich von dieser Gesellschaft weg, und in eine Papier-Mühle im Dorff Iversgehoffen ohnweit Erfurth begeben, auch allda ein viertel Jahr gearbeitet.

Nachdem Inquisit bey seinem Vater zu Leitenberg gewesen, und von dar nach Spröta gangen, wäre er unterwegs zu einer bösen Rotte von 5 Kerln kommen:

- 1) Der erste hätte sich vor einen Rannen-Binder ausgegeben, der einen weissen Rock mit blauen Aufschlägen, und weissen zinnern Knöpfen trage, habe sich Friedrich Huldemann genennet: er trage weisse leinene Strümpfe, sey magern und Pockennärbichten Gesichts, habe gelbe schlechte Haare, auch eine länglichte und hagere Statur, und sey dem Vorgeben nach von dem Dorffe Möbisburg.
- 2) Der andere hieß Heinrich Wendemann, und hätte sich vor einen abgedanckten Sächß. Soldaten ausgegeben: dieser habe mit dem Nahmen, gleich andern Cammeraden, offtermahls variiret, und sich Capß, auch Weingarten genennet: er sey ein langer Kerl von Statur, länglichten und etwas dicken Gesichts, habe schwarze schlechte Haare, trage einen weissen Rock mit gelben Aufschlägen.
- 3) Der dritte hieß Nicol Kreuzmann, und wäre seinem Vorgeben nach gebürtig aus dem Stifft-Fuldischen Lande aus Schwarzba: dieser trage auch einen weissen Rock mit gelben Aufschlägen, und bald blaue, bald weisse, bald braune, bald leinene und bald wöllene Strümpfe, er sey mittler und dick untersehter Statur, auch etwas vollkommen im Gesicht, habe dicke braune Haare, ganz krause, wie eine Peruque.
- 4) Der vierdte nenne sich Hans Nicol Wolff, und sey eine Stunde hinter Meiningen von Herpst gebürtig, allwo er seine Gütergen gehabt, und seinem eigenen Beständniß nach alles versoffen und verthan, wie dann ihn seine Freunde nicht mehr daselbst leiden wollen; Er wäre ein ganz dicker Kerl im Gesicht, habe schlechte dunkelbraune Haare, sey langer Statur, habe sich auch vor einen abgedanckten Soldaten ausgegeben. Diese drey, namentlich Wendemann, Kreuzmann und Wolff, hätten vorgegeben, daß sie mit einander bey einer Compagnie in Königl. Polnischen Diensten unter des Obristen Marschalls Regiment, so viel er sich erinnere, gestanden, hätten auch alle drey einerley Montur, nemlich weisse Röcke mit gelben Aufschlägen und gelben messingernen Knöpfen getragen; Wolff aber habe ohnlängst seinen Montur-Rock verkauft, und trage jezo einen ganz weissen Rock mit weissen Aufschlägen und zinnern Knöpfen.

5) Der



5) Der fünffte hieß Bernhardt Schmidt, gebürtig aus Tüdendorff im Meiningischen, trage einen Soldaten-Rittel von leinen Tuch und dergleichen Knöpfen, auch oben mit einer gewöhnlichen Soldaten-Klappe, so die Soldaten zum Carabiner oder Patron-Taschen brauchten. Er wäre hageren Gesichts, mittelmäßiger Statur, und habe schlechte hellbraune Haare; Diese 5 Cameraden hätten ihre Kleidung, so oft als sie ein Unglück angerichtet, verändert, wie sie denn auch solche Röcke bey sich geführet, die sie links und rechts hätten brauchen können, dergleichen hätten sie auch mit ihren Nahmen variiret.

Zu Döllstedt, allwo Inquisit nebst erwehnten Cameraden den neulichsten Brand angeleget, habe sich Huldemann mit dem Nahmen Herr genennet.

Seine Cameraden führeten stetig geladenes Gewehr bey sich, nemlich Flinten, Pistolen und Puffert. Sie hätten auch einen Terzirol. Inquisit hätte der Cameraden Obeer-Sack, worinne Pulver gewesen, getragen.

Inquisit und seine Cameraden hätten 5 Weibs-Personen bey sich geführet: die erste hieß Dorothea Döhlerin, sey ein altes Mensch von 30 Jahren, länglichten und Pockengrübichten Gesichts, auch langer Statur, und trage einen braunen Bendorffs-Rock nebst einen Cattunen Camisolgen, führe einen viereckichten Korb bey sich, worinnen sie ihre Wäsche und ein Bett habe.

2) Die andere Dirne hieß Catharina Rosfelderin, sey ein kurz dick Mensch, runden Gesichts, trage einen blauen Tuch-Rock, ein Camisol von schwarz gedruckten Leinwad, und ein Cattun Müder, wäre ohngefähr 21 oder 22 Jahr alt, habe einen runden Korb, worinnen sie ihre Wäsche, ein Bett nebst ein wenig Pulver getragen.

3) Die dritte nenne sich Rosina Margaretha Güntherin, kurzen dicken Gesichts, und darbey Pockengrübicht, langer Statur, trage einen rothen Tuch-Rock, nebst einem rothen Cattunen Müder und einem Camisol von schwarzbraun-melirten Gezeug, diese sey ohngefähr 26 bis 27 Jahr alt, trage auch einen runden Korb, worinne sie gleich voriger nebst ihrer Wäsche und einem Bett, Pulver gehabt.

4) Die vierdte hieß Sybylla Baumännin, langer Statur, ein wenig pockengrübichten und hageren Gesichts, trage einen blauen Tuch-Rock, und ein Wambst von melirten gelben Zeug, diese wäre seinem Bedincken nach 24 Jahr alt, habe auch einen runden Korb, und darinnen ihre Wäsche und ein Bette, aber kein Pulver.

5) Die fünffte hieß Sophia Catharina Geyerin, sey ein kurz dick Mensch, glatten Gesichts, trage auch einen blauen Tuch-Rock und ein schwarz Cattunen Müder, nebst einem weissen Camisol von Kanefas, führe einen runden Korb, und darinnen ihre Wäsche und Bette.

Mit diesen 5 Weibs-Personen wäre Inquisit nebst seinen Cameraden 3 Jahr im Lande herum gezogen, und hätten mit unter gebettelt.

Sie hätten diese Weibs-Personen unter einander, wie sie darzu kommen, zur Unzucht gebraucht, und wären dieselben auch von ihnen schwanger worden, wie dann die Döhlerin ein Mädgen, so noch am Leben, die Güntherin ein Knäbgen, so gestorben, und die Geyerin ein Mädgen, so noch lebe, zur Welt geböhren. Die Rosfelderin und Baumännin wären jeko auch schwanger; In Gabernsdorff wäre Inquisit mit seinen Cameraden von diesen Weibes-Personen gangen, jedoch mit der Abrede, daß sie einander binnen 14 Tagen und längstens

stens 3 Wochen zu Tiefengruben bey Weymar antreffen und zusammen kommen wolten.

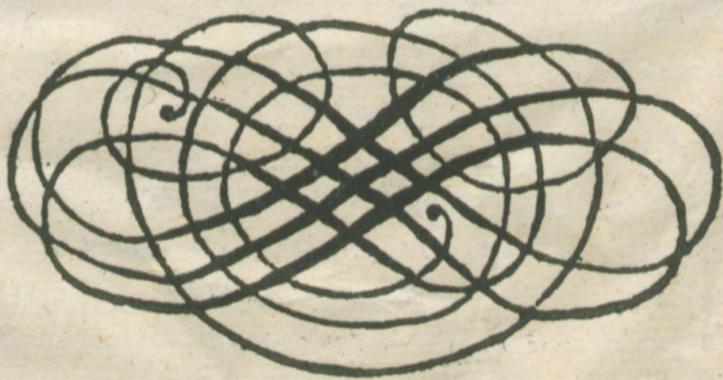
Zu Solsdorff hätten sie mit einander 2 Pferde, wie auch Bette, Kleider, und Wäsche gestohlen. Ingleichen hätten sie zu Nordheim einem Bauer Bette, Wäsche und eine Melck-Ziege gestohlen. Die zwey Cameraden Weydemann und Wolff hätten zweyen Metzgers-Purschen, und zwar dem einen bey Naumburg 3 bis 4 Thlr. dem andern aber bey Weymar 12 Thlr. abgenommen; Inquisit habe auch einem Handwercks-Pursch, so ein Schuh-Knecht gewesen, auf der Strasse nach Weymar 2 fl. abgenommen.

Inquisit und seine Cameraden hätten Feuer angelegt 1) zu Döllstädt, und zwar zweymahl, und wäre Inquisit nur zum andern mahl darbey gewesen, 2) zu Dachwich, 3) zu Fiedelhausen ohnweit Erffurth, 4) zu Weringshausen.

Seine 5 Cameraden wären Hexen-Meister, und könten sich unsichtbar machen, sie hätten Feuer machen können, wenn sie gleich kein Stahl und Feuerstein gehabt, wenn sie in ein Stückgen Schwamm geblasen, wäre gleich Feuer da gewesen; Der Weydemann habe in dem Weymarischen Dorff Tiefengruben im Gast-Hoff ein Loch Werck ins Ohr gesteckt, und mit einer Spindel bewegt, auch sodann lauter Feuer ausgespien, daß die ganze Stube voll Feuer worden, und der Wirth habe sich besorget, daß das Haus gar angehen möchte. Im Sprötischen Gehölz und im Korn auf dem Felde hätte sich Inquisit und seine Cameraden aufgehalten. Der Kannebinder Huldemann trage ein Bündel Reiffgen bey sich, und frage an denjenigen Orten, wo er hinkomme, nach, ob die Leute Kannen zu binden hätten. Der Huldemann habe sich auch Friedrich Herr genennet von Morsburg einem Dorffe. Die Weibes-Leute hätten ihre Kleidung gleich seinen Cameraden verändert.

Inquisit gestehet, daß er zu Döllstedt, da es zum andernmahl gebrannt, das Feuer nebst Wolffen, Weydemann und Huldemann anlegen helffen.

Wird angezeigt, daß das benachbarte Dorff Tonzhausen mit etlichen Raqueten, so die Mordbrenner auf die Lünzelische Forwercks-Gebäude geworffen, angesteckt worden.



und ... zu ...

zu ...

... zu ...

... zu ...

... zu ...

... zu ...





FK 27 1900

ML



Zf  
1900

X2120559

July 44

Fr. 1, 44

112

**Extract aus den Inquisitions-Actis, so/wegen beschehener Feuer-Anlegung zu Ber- ningshausen, wider den allda inhaftirten Andreas Georg Uhlen, Papier- macher-Gesellen von Leitenberg, verführet worden:**

**Aus der summarischen Verhör.**

Er sey 20 Jahr alt, und sein Vater zu Leitenberg so auch ein Papiermacher.

Das Dorff Rothkirchen habe Inquisit nebst vor 3 Jahren um Michaelis mit anstecken helfer hascht und zur Haft gebracht, auch er deßhal alltäglich 3 mahl geprügelt, und endlich mit de Cammeraden ebenfalls bekommen, bestraffet i dieser Gesellschaft weg, und in eine Papier- hofen ohnweit Erffurth begeben, auch allda ein

Nachdem Inquisit bey seinem Vater zu Leiten nach Spröta gangen, wäre er unterwegs zu ei kommen:

- 1) Der erste hätte sich vor einen Rannen-Binder sen Rock mit blauen Aufschlägen, und weissen z be sich Friedrich Huldemann genennet: er tra sey magern und Pockennärbichten Gesichts, ha eine länglichte und hagere Statur, und sey d Dorffe Möbisburg.
- 2) Der andere hieß Heinrich Wendemann, und danckten Sächß. Soldaten ausgeben: dieser h andern Cammeraden, offtermahls variiret, und genennet: er sey ein langer Kerl von Statur, Gesichts, habe schwarze schlechte Haare, trag ben Aufschlägen.
- 3) Der dritte hieß Nicol Kreuzmann, und wö bürtig aus dem Stiff: Fuldischen Lande aus einen weissen Rock mit gelben Aufschlägen, und braune, bald leinene und bald wöllene Strü untersefter Statur, auch etwas vollkommen i Haare, ganz krause, wie eine Peruque.
- 4) Der vierdte nenne sich Hans Nicol Wolff, Meiningen von Herpst gebürtig, allwo er sei nem eigenen Geständniß nach alles versoffen u ne Freunde nicht mehr daselbst leiden wollen; im Gesicht, habe schlechte dunkelbraune Haare auch vor einen abgedanckten Soldaten ausge lich Wendemann, Kreuzmann und Wolff, h einander bey einer Compagnie in Königl. P Obristen Marschalls Regiment, so viel er sic auch alle drey einerley Montur, nemlich weiff und gelben meßingernen Knöpfen getragen; seinen Montur-Rock verkauft, und trage jehz weiffen Aufschlägen und zinnern Knöpfen.

5) Der

